Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 34

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Fortsetzung von Seite 831)

die Hauptstadt des Staates Rio de Janeiro. Weiter buchteinwärts erstreckt sich, nebst vielen grösseren und kleineren Inseln, die grosse „Ilha do Governador". Nicht mit Unrecht gilt Rio de Janeiro als eine der schönsten Städte der Welt. Wie wir noch in den Anblick dieses märchenhaften Landschaftsbildes versunken sind, stoppt das Schiff noch draussen in der Bucht, zwei Motorboote legen an und die Seepolizei steigt an Bord. Auf dem Schiffsbureau hat jeder Passagier eine Nummer erhalten, und in deren Reihenfolge werden die Leute zur Passkontrolle aufgerufen. Ueber 4 Stunden dauert es, bis die 700 Passagiere abgefertigt sind. Jedem Einwanderer werden mit Druckerschwärze alle 10 Finger vollgeschmiert und von jedem Finger werden 2 Abdrücke genommen, dann lässt man die Leute einfach laufen, sie sollen selber zusehen, wie sie ihre Finger sauber kriegen. Ich glaube, auf dem ganzen Schiff gab es keine Toilette mehr, die nicht mit Druckerschwärze beschmiert war. Es ist natürlich ein Organisationsfehler der Schiffsleitung, der ja die Durchführung der brasilianischen Passkontrolle bekannt sein muss, dass zu diesem Zweck nicht ein geeignetes Reinigungsmittel bereitgestellt ist. Besser haben es die Passagiere mit Touristenvisas, denn diese brauchen sich dieser unangenehmen Massnahme nicht zu unterziehen. Um 20 Uhr wird der Dampfer an den Quai geschleppt. Endlich, um 22 Uhr, ist die Passkontrolle beendet und die Laufstege werden ausgelegt. Unter der am Quai wartenden Menge erkenne ich bald meinen Bruder. Er kommt zu uns an Bord, und da gibt's denn eine freudige Begrüssung, denn seit 16 Jahren haben wir uns ja nicht mehr gesehen. Unser Handgepäck übergeben wir einem Bagageiro und begeben uns dann nach der Zollstation. Es dauert aber noch eine geraume Weile, bis der Bagageiro endlich mit unseren Koffern angefahren kommt. Die Gepäckkontrolle geht rasch, die Beamten machen es kurz, denn es ist ja bald Mitternacht, und sie sind wohl auch müde. Draussen vor der Zollstation wartet bereits ein Auto auf uns, das Gepäck wird hinten im Wagen verstaut, dann geht's los, durch die von Lichtreklamen grell erleuchteten Strassen Rios, nach dem etwa 70 km weit entfernten und 800 m hoch gelegenen Petropolis, der Sommerresidenz des brasilianischen Staatspräsidenten, wo wir um 2 Uhr morgens müde und erschöpft eintreffen.

Hermann Dürig.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

9. Aug. Auf dem **Brünig** wird das **Brünigschwingen** mit 100 Schwingern ausgetragen.
— Die **Hornussergesellschaft Lyssach** begeht ihr 50jähriges Jubiläum.
10. Die **Altmaterialsammlung** im Amt **Interlaken** ergibt total 134 567 Kilo. Im Amt **Oberhasli** werden 30 198, in **Frutigen** 77 711, in **Saanen** 29 667, im **Obersimmental** 35 515, im **Niedersimmental** 225 306 und in **Thun** 469 749 Kilo zusammengetragen.
— Die Gemeindeversammlung in **Worb** beschliesst den Umbau und die Einrichtung der **Gemeindebureaux im Gemeindehaus,** womit dem Mangel einer Gemeindeschreiberei abgeholfen wird.
— Die Militärkommission des Christlichen Vereins junger Männer übergibt in **Wilderswil** den Militärbehörden ein **transportables Soldatenhaus,** das 84 Plätze aufweist.
— Die **Langenthal-Melchnau-Bahn** blickt auf **25 Jahre Bestehen** zurück.
11. In **Gondiswil** wird eine **Viehzuchtgenossenschaft** gegründet.
— In **Meiringen stürzt** während der Ausgangszeit der Soldat Lussi Josef von Stans in der Gegend der **Schwarzwaldalp** beim Edelweisspflücken **zu Tode.**
— In **Wilderswil stösst** ein Fräulein aus Bern mit ihrem Velo mit einem Radfahrer **zusammen** und findet den Tod.
12. Der **Arbeitsmarkt** im **Kanton Bern** weist 417 gänzlich Arbeitslose gegenüber 539 im gleichen Monat des Vorjahres auf. Davon entfallen 141 auf das Baugewerbe und 72 auf die Uhrenindustrie.
— **Lützelflüh** erhält einen **Gotthelf-Brunnen** mit einer zwei Meter grossen Figur des Arnold Huggler, die Uli den Knecht darstellt.
— In der Nähe von Hertenbühl bei **Grindelwald** wird die **Leiche** des seit anfangs März 1940 vermissten Konditors Hans Gertsch **aufgefunden.**
— Die kantonale Finanzdirektion **kündigt** das 4prozentige **Anleihen** des Kantons Bern von 1930 im Betrage von 25 Millionen Franken zur Rückzahlung **auf.**
13. Bei **Mannried,** Zweisimmen, werden einer Witwe zehn junge **Hühner vergiftet.**
13. **Langenthal** führt eine intensive **Bekämpfung des Feldfrevels** durch.
— † in **Thun, Walter Gerber-Behrens,** Grosskaufmann und Käse-Industrieller, im Alter von 63 Jahren.
— Zum neuen Pfarrer in **Langenthal** wird **Pfarrer Bonamoni,** bisher Seelsorger von Locarno-Muralto, gewählt.
14. Die **Gartenbauschule** und Gärtnerinnenlehranstalt **Brienz** ist 25 Jahre alt.
— Die **Sensetalbahn** weist pro 2. Quartal 1942 mit Fr. 46 000 Einnahmen und Fr. 44 993 Ausgaben eine **rückgängige Tendenz** auf.
— In **Röthenbach i. E.** wird ein elfjähriger Knabe **vom Anhänger eines Lastwagens überfahren.**
15. Der Ferienversorgungsverein **Oberburg** bringt **26 erholungsbedürftige Schulkinder** bei neun Landwirten in der Gemeinde Homberg während 22 Tagen in Ferien unter. Die Auslagen betragen Fr. 1552.
— Die Generalversammlung des Uferschutzverbandes des Thuner- und Brienzersees beschliesst die endgültige **Reservatslegung des obern Thunersees.** Damit wird das Naturreservat am Thunersee neben dem schweizerischen Nationalpark das grösste Reservat der Schweiz.
— Die **Schülerzahlen des Kantons Bern** verzeichnen seit 1900 eine **rückgängige Bewegung.** Gegen 101 082 Primarschüler im Jahr 1910 verzeichnet das Jahr 1942 deren 83 720.

STADT BERN

9. Aug. Der **Pontonierfahrverein Worblaufen** vollzieht zur Feier seines 25jährigen Bestehens einen **Jubiläums-Pontonbrückenbau** in Reichenbach.
10. Die **Friedenskirchgemeinde** wählt zu ihrem **Pfarrer** Julius Kaiser, bisher Pfarrer in Luzern.
11. Dem bisherigen Dozenten für zahnärztliche Röntgenologie und Kronen- und Brückenbau, Dr. J. Schindler, verleiht die **Universität** den Titel eines **Professors.**
12. Auf dem Bahnhof Bern trifft ein plombierter Möbelwagen aus Holland ein, in dem sich eine siebenköpfige **Familie aus Holland verborgen** hat. Neben reichlichen Nahrungsmitteln haben die Flüchtlinge rund 450 000 Franken in Devisen und Schmuckstücken bei sich.